

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	15
Einführung	19
Kapitel 1: Grundlagen	21
A. Begriff	21
I. Geschichte der Begriffe „Gemeinschaftsunternehmen“ und „Joint Venture“	21
II. Definitionen in der Literatur	22
III. Eigene Definition	24
IV. Eigenschaften des Gemeinschaftsunternehmens	24
B. Ökonomische Auswirkungen des Gemeinschaftsunternehmens	25
I. Positive ökonomische Auswirkungen	25
1. Optimierung der Beschaffung	26
2. Optimierung der Produktion	26
a. Erweiterung des Leistungsspektrums	26
b. Nutzung von Skaleneffekten	26
3. Optimierung des Absatzes	27
4. Förderungseffekte durch gemeinsame Forschung und Entwicklung	27
5. Risikominimierung	28
6. Gründung eines internationalen Gemeinschaftsunternehmens	28
II. Negative Auswirkungen	28
1. Konflikte in der alltäglichen Geschäftsführung	28
2. Das Risiko des Technologiediebstahls	29
C. Wettbewerbspolitische Bedenken gegenüber Gemeinschaftsunternehmen ..	29
I. Marktstrukturänderung	29
II. Verhaltenskoordinierung	30
1. Verhaltenskoordinierung auf dem Markt des Gemeinschaftsunternehmens	30
a. Zwischen Gemeinschaftsunternehmen und Gründerunternehmen ...	30
b. Zwischen Gründerunternehmen	31
2. Verhaltenskoordinierung auf anderen Märkten (Gruppeneffekt)	31
a. Zwischen Gemeinschaftsunternehmen und Gründerunternehmen ...	32
b. Zwischen Gründerunternehmen	32
D. Bewertungsrahmen für die kartellrechtliche Behandlung von Gemeinschaftsunternehmen	33
I. Juristische Bewertung	33
1. Einzelfallgerechtigkeit	33
2. Justiziabilität	34
3. Rechtssicherheit	35
II. Die ökonomische Analyse	35
1. Ökonomische Analyse des Rechts	36
2. Effizienz als zentrales Kriterium	36
a. Allokationseffizienz	37
b. Allokationseffizienz im Rahmen der Bewertung der Rechtsordnung	37
3. Ökonomische Analyse des Kartellrechts	38
4. Berücksichtigung der Gerechtigkeit bei einer ökonomischen Analyse	40

Kapitel 2: Gemeinschaftsunternehmen im Europäischen Kartellrecht..... 41

A. Vor Erlass der FKVO Nr. 4064/89	41
I. Konzentrationsmemorandum	42
II. Art. 85 EWGV und Gemeinschaftsunternehmen	43
1. Die Rechtslage	43
2. Praxis der Kommission	43
a. Ursprüngliche Praxis	44
b. Wandel der Anwendungspraxis	44
3. Rechtsprechung	46
4. Die Behandlung von Gemeinschaftsunternehmen in der Literatur	47
a. Im Allgemeinen	47
b. Die Anwendbarkeit des Artikel 85 EWGV	50
c. Trennung zwischen kooperativen und konzentrativen Gemeinschaftsunternehmen	50
d. Beweislast	51
5. Zwischenergebnis	51
III. Art. 86 EWGV und Gemeinschaftsunternehmen	53
1. Die Rechtslage	53
2. Praxis der Kommission	54
3. Rechtsprechung	55
4. Auffassungen in der Literatur	55
5. Zwischenergebnis	56
B. Nach Erlass der FKVO Nr. 4064/89 bis 1997	57
I. Einleitung	57
II. Verhaltenskontrolle und Strukturkontrolle	58
1. Verhaltenskontrolle im materiellrechtlichen Sinne	58
a. Kartellkontrolle	59
b. Verhaltenskontrolle des Marktbeherrschers	59
2. Verhaltenskontrolle im verfahrensrechtlichen Sinne	60
a. Anmeldepflicht	60
b. Negativtest	60
c. Einzelfreistellung	61
d. Abstellungsanordnung	61
e. Verwaltungsschreiben	62
f. Bußgeld	62
3. Strukturkontrolle im materiellrechtlichen Sinne	63
a. Materielles Beurteilungskriterium	63
b. Zu berücksichtigende Beurteilungsmaßstäbe	64
4. Strukturkontrolle im verfahrensrechtlichen Sinne	64
a. Die Anmeldung	64
aa. Anmeldepflicht	64
bb. Das informelle Vorgespräch	65
b. Vollzugsverbot	65
c. Vorverfahren (die erste Phase)	66
d. Hauptverfahren (die zweite Phase)	66
e. Gerichtliche Nachprüfung	67
5. Vergleich zwischen Verhaltenskontrolle und Strukturkontrolle	67
a. In materiellrechtlicher Hinsicht	67

aa. Aufgreifkriterien	67
bb. Beurteilungskriterien	68
cc. Freistellungsmöglichkeit	68
b. In verfahrensrechtlicher Hinsicht	69
aa. Frist	69
bb. Entscheidungen	69
cc. Verhältnis zum nationalen Recht	69
c. Zwischenergebnis	70
III. Abgrenzung zwischen kooperativen und konzentrativen	
Gemeinschaftsunternehmen	70
1. Die Bekanntmachungen der Kommission	71
a. Der Begriff des Gemeinschaftsunternehmens	71
b. Änderung der Struktur (Vollfunktion)	72
c. Keine Koordinierungsgefahr	73
2. Verwaltungspraxis	74
3. Zusammenfassung	78
IV. Umstrittene Fragen in der Literatur	78
1. Konzentrationsprivileg	78
2. Ein-Mutter-Konstellation	79
3. Bagatellisierung von Koordinierungsrisiken	81
4. Beurteilung der Selbständigkeit	81
5. Gruppeneffekt	82
5. Bewertung	83
V. Zwischenergebnis	83
C. Die Rechtslage nach 1997	84
I. Einleitung	84
II. Neuerungen bei der Strukturkontrolle und Verhaltenskontrolle	85
1. Revisionsverordnung Nr. 1310/97	85
a. Grünbuch über die Revision der Fusionskontrollverordnung	85
b. Verordnung Nr. 1310/97 des Rates zur Änderung der FKVO Nr. 4064/89	86
2. FKVO Nr. 139/2004	87
a. Grünbuch über die Revision der FKVO vom 11. 12.2001	87
b. Verordnung Nr. 139/2004 des Rates über die Kontrolle von Unternehmenszusammenschlüssen	87
3. Kartellverordnung Nr. 1/2003	88
a. Weißbuch von 1999	88
b. Verordnung Nr. 1/2003 zur Durchführung der in den Artikeln 81 oder 82 des Vertrags niedergelegten Wettbewerbsregeln	89
4. Leitlinien, Bekanntmachungen und Mitteilungen der Kommission	90
a. Mitteilung über den Begriff des Vollfunktionsgemeinschaftsunternehmens	90
b. Mitteilung zur Beurteilung von Vollfunktionsgemeinschaftsunternehmen	90
c. Leitlinien zur Anwendbarkeit von Art. 81 EGV auf Vereinbarungen über horizontale Zusammenarbeit	91
d. Leitlinien zur Bewertung horizontaler Zusammenschlüsse	91
e. Nebenabredenbekanntmachung 2005	92
5. Vergleich zwischen Verhaltenskontrolle und Strukturkontrolle nach neuer Rechtslage	94

a. In materiellrechtlicher Hinsicht.....	94
aa. Aufgreifkriterien	94
bb. Beurteilungskriterien.....	95
cc. Freistellungsmöglichkeit.....	95
b. In verfahrensrechtlicher Hinsicht.....	96
aa. Frist	96
bb. Entscheidungen.....	96
cc. Verhältnis zum nationalen Recht	97
c. Zwischenergebnis.....	98
III. Teilfunktionsgemeinschaftsunternehmen	98
1. Vorliegen einer spürbaren Vereinbarung	99
2. Zwischenstaatlichkeit.....	99
3. Wettbewerbsbeschränkungen	99
a. Auswirkungen auf Dritte	100
aa. In marktfernen Bereichen	100
bb. In marktnahen Bereichen	100
b. Verhaltenskoordinierung auf anderen Märkten	101
4. Bündelungsproblem	101
5. Freistellung nach Art. 81 Abs. 3 EGV	102
IV. Vollfunktionsgemeinschaftsunternehmen ohne gemeinschaftsweite Bedeutung	103
V. Vollfunktionsgemeinschaftsunternehmen mit gemeinschaftsweiter Bedeutung	103
1. Prüfung der konzentrativen Effekte	103
2. Prüfung der kooperativen Effekte	104
a. Abgrenzung der Kandidatenmärkte	105
b. Prüfung der Verhaltenskoordinierung auf dem jeweiligen Kandidatenmarkt	106
aa. Wahrscheinlichkeit	106
bb. Spürbarkeit.....	107
cc. Kausalität.....	107
dd. Vertikale Verhaltenskoordinierung.....	107
c. Freistellungsmöglichkeit nach Art. 81 Abs. 3 EGV	108
3. Fall „Vodafone/Vivendi/Canal+“	108
4. Umstrittene Fragen in der Literatur	110
a. Das Verhältnis von Art. 2 Abs. 4 und 5 FKVO Nr. 139/2004 und Art. 81 EGV (jetzt Art. 101 AEUV)	110
b. Koordination von Wettbewerbsverhalten zwischen Gründerunternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	112
c. Ausschaltung des Wettbewerbs	113
D. Vergleich der Entwicklungsstufen im Europäischen Recht.....	115
I. Juristische Beurteilung	115
II. Die ökonomische Analyse	116
Kapitel 3: Gemeinschaftsunternehmen im amerikanischen Kartellrecht	119
A. Grundlagen	119
I. Einleitung	119
II. Die Kartellbehörden und die Durchsetzung des Antitrustrechts.....	120
III. Verhaltenskontrolle und Strukturkontrolle	121
1. Verhaltenskontrolle	121

a. Verhaltenskontrolle im materiellrechtlichen Sinne	121
aa. Materiellrechtliche Vorschriften	121
bb. „Rule of reason“ und „Per se illegal“	123
b. Verhaltenskontrolle im verfahrensrechtlichen Sinne	127
aa. „The civil investigative demands“	127
bb. „Injunction“ (Gerichtliche Verfügung)	127
cc. „Consent decree“	127
2. Strukturkontrolle	128
a. Strukturkontrolle im materiellrechtlichen Sinne	128
aa. Section 7 des Clayton Act	128
bb. Merger Guidelines	128
b. Strukturkontrolle im verfahrensrechtlichen Sinne	129
aa. Anmeldepflicht	129
bb. Waiting Period (Wartefrist)	130
cc. Entscheidungsmöglichkeiten	131
3. Vergleich zwischen Verhaltenskontrolle und Strukturkontrolle	132
a. In materiellrechtlichem Sinne	132
aa. Aufgreifkriterien	132
bb. Beurteilungskriterien	132
b. In verfahrensrechtlichem Sinne	133
4. Zwischenergebnis	133
B. Die antitrustrechtliche Behandlung von Gemeinschaftsunternehmen (Joint Venture)	134
I. Antitrust Guidelines for Collaborations Among Competitors	135
1. Abgrenzung vom Zusammenschluss	135
a. Wettbewerber auf dem Markt des Gemeinschaftsunternehmens	136
b. Effizienzsteigernde Integration der wirtschaftlichen Aktivitäten auf dem relevanten Markt	136
c. Ausschluss des Wettbewerbs zwischen den Gründerunternehmen auf dem relevanten Markt	137
d. Dauerhaftigkeit	137
2. Wettbewerbsfördernde Auswirkungen	138
3. Wettbewerbswidrige Auswirkungen	138
4. Die Bewertung eines Gemeinschaftsunternehmens	138
a. Anwendung der „per se illegal“-Doktrin oder der „rule of reason“ gegenüber Gemeinschaftsunternehmen	139
aa. „Per se illegal“	139
bb. „rule of reason“	139
b. Erkennbare Effizienz	140
c. Verhältnismäßigkeit und Unerlässlichkeit	140
d. Sicherheitszonen (Safety Zones)	141
II. National Cooperative Research and Production Act	141
III. Export Trade Certificates of Review Program	142
IV. Beispielsfälle in der Verwaltungspraxis	142
1. Fall „THP“	143
a. Sachverhalt	143
b. Bewertung durch die Federal Trade Commission	143
c. Zwischenergebnis	144
2. Fall „Orbitz“	145
a. Beschwerden	145

b. Prüfung der Antitrust Division	145
aa. Reduzierte Sonderangebote	146
bb. Weniger Wettbewerb auf dem Markt für online Vertrieb von Flugtickets...146	
V. Herangehensweise der Rechtsprechung	147
1. Der Ansatz des Supreme Courts im Fall „Broadcast Music v. CBS Inc.“	148
2. „quick look“ Analyse	149
3. Aktuelle Tendenzen im Fall „American Needle Inc. v. NFL“	150
a. Sachverhalt	150
b. Beurteilung des US-Supreme Courts	151
C. Zusammenfassung und Ergebnis	152
Kapitel 4: Vergleich zwischen europäischem und amerikanischem Kartellrecht.	153
A. Juristische Beurteilung	153
I. Einzelfallgerechtigkeit	153
1. Materiellrechtliche Prüfungskriterien	153
2. Prüfung der Gruppeneffekte	154
II. Justiziabilität	155
III. Rechtssicherheit	156
B. Ökonomische Analyse	157
I. Abwägung der wettbewerbsfördernden und wettbewerbswidrigen Auswirkungen	157
II. Das Verhältnis zwischen Effizienzverlust und Gerechtigkeit	158
III. Anreiz für die Gestaltung von Transaktionen	159
Kapitel 5: Schlussfolgerungen und Vorschläge für das chinesische Antimonopolrecht	161
A. Schlussfolgerungen	161
I. Berücksichtigung der Gruppeneffekte (Wahrung der Einzelfallgerechtigkeit)	161
II. Ermittlung des kartellrechtlichen Schutzzwecks	161
III. Bedürfnis für die Gleichbehandlung aller Arten von Gemeinschaftsunternehmen	161
IV. Verzicht auf Abgrenzung zwischen Strukturänderung und sonstigen Verhaltensweisen	162
V. Berücksichtigung von Effizienzargumenten (Wahrung der Effizienzgewinne)	163
B. Vorschläge für das chinesische Antimonopolrecht	163
I. Überblick über das chinesische Antimonopolrecht	164
II. Kartellbehörden in China	165
1. MOFCOM	165
2. NDRC	166
3. SAIC	166
III. Verhaltenskontrolle und Strukturkontrolle in China	166
1. Verhaltenskontrolle	166
a. Rechtliche Vorschriften	166
b. Durchsetzung der Vorschriften	167
2. Strukturkontrolle	168

a. Strukturkontrolle im materiellrechtlichen Sinne	168
aa. Definition des Unternehmenszusammenschlusses	168
bb. Materielle Beurteilungskriterien	169
b. Strukturkontrolle im verfahrensrechtlichen Sinne	170
aa. Anmeldungspflicht und Anmeldeschwellen	170
bb. Prüfungsverfahren	170
cc. Entscheidungen	171
c. Durchsetzung der Strukturkontrolle in der Praxis	171
aa. Verordnungen	171
bb. Leitlinien	172
cc. Verwaltungspraxis	172
3. Das Problem: Kooperationsprivileg	173
IV. Vorschläge	174
1. Definition des Gemeinschaftsunternehmens	175
2. Präventive Strukturkontrolle bei Gründung eines Gemeinschaftsunternehmens	175
3. Nachträgliche Verhaltenskontrolle bei wettbewerbsbeschränkenden Verhaltensweisen	176
4. Zusammenfassung	176
Literaturverzeichnis	177